

# Im Herbst soll es so weit sein

## Die Entschlammung des Luther Sees beginnt

**LUTHE (tau).** Schon länger angekündigt, soll es nun im September endlich so weit sein: Die Entschlammung des Luther Sees beginnt, wie die Verwaltung auf Nachfrage mitteilt. Demnach hat der zuständige Fachdienst Stadtentwässerung die Antragsunterlagen der FFH-Vorprüfung und den Antrag auf naturschutzrechtliche Erlaubnis an die Region gesandt. Danach erfolgt die Ausschreibung der Entschlammung in drei



Etappen. "Derzeit warten wir also noch auf eine Rückmeldung der Region Hannover", Stadtsprecherin Jasmin Behrens.

Der erste Abschnitt des Sees soll mit einem Bagger entschlammt werden und der Schlamm, nachdem er entwässert wurde, entsorgt werden. Hier wird zuerst der Bereich mit einer geringen Schlammschicht von Süden aus bewirtschaftet. Es soll sichergestellt werden, dass eine Durchgängigkeit des Wasserflusses gegeben ist und Teile des Sees bei großer Trockenheit nicht durch Schlammanlandungen "abgeschnitten" werden.

Die Maßnahme soll nach Rückmeldungen des Naturschutzes und des Angelsportvereins zwischen Ende September und November/Dezember erfolgen. Dieses Zeitfenster ist unter Berücksichtigung aller Belange für die Arbeiten vorgegeben. Für die erste Etappe sind etwa zwei Wochen einkalkuliert. Ein genauer Termin steht derzeit aber noch nicht fest. Der zweite Abschnitt soll dann im tieferen Bereich des Sees stattfinden. Wie genau dabei vorgegangen wird, ist noch offen. Die Erfahrungen, die man jetzt im Herbst sammelt, sollen dort mit einfließen. Stand heute wird die Entschlammung dann aber nicht mit dem Bagger erfolgen können, so die Verwaltung.

Die Entschlammung des Luther Sees ist bereits mehrfach angekündigt worden. Eine Ausschreibung war zum Beispiel für den Winter 2019/2020 geplant. Damals sorgte unter anderem die Ausbreitung des Bibers für eine Verzögerung des Vorhabens. Um in dessen Lebensraum eingreifen zu können, war eine naturschutzrechtliche Erlaubnis erforderlich. Der Angelverein, der sich um das Gewässer kümmert, fordert die Entschlammung schon länger. Es sei die einzige Chance, den See zu retten. Foto: tau

*Quelle: Wunstorfer Stadtanzeiger vom 02.07.2021*